

Liebe Freunde und Freundinnen, Kollegen und Kolleginnen, Bekannte & Interessierte!

In diesem Jahr ist viel passiert – in Tibet nicht nur Gutes, wie Sie/Ihr der Presse entnehmen konnten. Die Nachrichten von den Selbstverbrennungen reißen nicht ab und der Gedanke an die andauernden unerträglichen Zustände in Tibet hinterlassen ein Gefühl der Hilflosigkeit. In diesem Frühsommer – auf dem Weg nach Dharamsala - habe ich im Tibeterviertel in Delhi an den Morgengebete für die verbrannten Menschen teilgenommen.

Für mich stehen zwei grundlegende Feststellungen im Moment im Vordergrund: Erstens sollten wir nicht vergessen und es wertschätzen, dass wir hier in Deutschland unter recht guten Bedingungen leben können. In unserem Alltag kann es schnell in Vergessenheit geraten, wie viele Möglichkeiten und Freiheiten wir hier haben. Angesichts des Elends vieler alter und kranker Menschen in Indien relativiert sich auch schnell eine zu große Anspruchshaltung. Für viele Menschen ist es nicht selbstverständlich, genug zu essen und ein Dach über dem Kopf zu haben oder die Schule besuchen zu können. Manche Familien wohnen so:



Das Zweite ist, eine Haltung abzulegen, die gleichzeitig zu groß und zu klein denkt: zwischen ‚man müsste die gesamten politischen Verhältnisse ändern, unter denen (nicht nur) die Tibeter so leiden, alles andere bringt nicht viel‘ und ‚ich kann doch sowieso nichts bewirken‘. Im Moment erreicht unsere Hilfe in der einen oder anderen Form weit mehr als hundert Tibeter und Tibeterinnen. Für diese Menschen macht es einen großen Unterschied, ob wir ihnen helfen oder nicht. Darüberhinaus ist es einfach eine gute Sache, dass wir mit vereinten Kräften zusammen etwas tun. Dabei spielt jeder Euro eine Rolle, jedes Interesse, jeder Kontakt und jede Hilfe bei der Ermöglichung und der Durchführung der Projekte. Vielleicht ist es gerade dies: einfach an dem Platz, an dem man steht, das zu tun, was einem möglich ist. Sowohl das zu große als auch das zu kleine Denken halten oft davon ab.

Ich beschreibe jetzt, was wir organisieren – aber bitte fühlt Euch nicht verpflichtet. Es ist nur eine Möglichkeit...wir setzen einfach die Spenden, die wir bekommen, in Unterstützung um. Und am Liebsten ist es uns, wenn die Spende aus der Freude an der Beteiligung und der eigenen Möglichkeit kommt...



In diesem Jahr...haben wir in den ersten Monaten bis März das **Winteressen** in der tibetischen Flüchtlingssiedlung in Ladakh organisiert. Noch einmal ganz vielen Dank an alle, die sich an der Ermöglichung beteiligt haben! Und...jetzt wiederholen wir dieses Projekt auf vielfältigen Wunsch. Viele alte und kranke Menschen in den tibetischen Flüchtlingssiedlungen warten und hoffen bereits auf die Nahrungsmittelpakete. Die TibeterInnen, die wir versorgen, sind alt und/oder chronisch krank oder alleinerziehend und haben keine Familie, die sie unterstützt. Ihr könnt uns helfen, die Versorgung über den ganzen Winter zu gewährleisten!

## Winteressen - das geht folgendermaßen:

Wie in den letzten Jahren stellen wir wieder Lebensmittelpakete mit Grundnahrungsmitteln zusammen. Die Festkosten sind bereits abgedeckt, sodass jede Spende direkt verwendet werden kann: für eine Spende von 10,- Euro können wir ein Paket mit folgendem Inhalt ausgeben: 1) wahlweise 10 kg Mehl oder Reis oder 8 kg Tsampa 2) 2 kg Linsen für Dal 3) 1 Paket Tee 4) ein Paket Butter 5) 1 l Öl

Wie im letzten Jahr eignet sich diese Hilfe auch als **Weihnachtsgeschenk**: wenn gewünscht verschicken wir für die Spenden **Weihnachtskarten**. Auf diesen Geschenkkarten ist beschrieben, was im Namen des Beschenkten gestiftet wurde: je nach Höhe der Spende von einem Lebensmittelpaket (10,-) bis zur Versorgung einer tibetischen Familie über alle 5 Wintermonate (100,-).

## Bestellung:

- 1) Bitte erst die Spende überweisen an:  
Empfänger: Bruecke nach Tibet  
Konto-Nummer: 39169800  
BLZ: 670 505 05  
Kreditinstitut: Sparkasse Rhein Neckar Nord  
Verwendungszweck: Weihnachtsgutschein  
(Wenn kein Gutschein gewünscht ist: Verwendungszweck: Winteressen)  
Wir bitten um eine Beteiligung an Druck- und Portokosten in Höhe von 1,- Euro.  
Bitte bei Überweisung vermerken, wenn eine Spendenbescheinigung gewünscht wird.

- 2) Danach eine email an die Vereinsemail-Adresse schicken, darin bitte:
  - a. die gewünschte Gutschein-Aufteilung
  - b. Ihre/Eure Postadresse (bitte alle Leute!)

Verein: [info@bruecke-nach-tibet.de](mailto:info@bruecke-nach-tibet.de)

- 3) Wir verschicken die Gutscheine per Post.
- 4) Unser tibetischer Mitarbeiter gibt in Ladakh das Nahrungsmittelpaket aus.

## Einiges von dem, was wir mit der Hilfe von Euch/Ihnen noch in diesem Jahr gemacht haben:

Im Sommer konnten wir dem Nonnenkloster eine größere Spende machen mit deren Hilfe das neue Wohngebäude fertiggestellt werden konnte. Auch die Retreatküche und den Neubau des Klosters im Nomadengebiet haben wir unterstützen können. Für das kleine private Altersheim möchten wir auch gerne spenden, aber bisher ist die gesammelte Summe zu gering, sodass wir noch warten. Aber auf jeden Fall versorgen wir die alten Menschen im Winter mit Nahrungsmitteln.



Ansonsten organisieren wir nach wie vor Patenschaften: für alte Menschen, junge Nonnen und für wen es eben hilfreich ist.



Was mich besonders freut, ist dass wir es mithilfe einer Patenschaft und der tatkräftigen Unterstützung unserer tibetischen Mitarbeiterin geschafft haben, dass die kleine Kiran seit dem Sommer in die Schule geht. Ich kenne sie und ihre Mutter seit der Flutkatastrophe 2010. Damals war die ganze Familie sehr verzweifelt. Die Mutter ist Bettlerin, der Vater arbeitet als Schuhputzer und sie hatten alles verloren - ein Schulbesuch von Kiran schien undenkbar. Kiran ist lange sehr krank gewesen und mich hat es sehr beeindruckt, wie die Mutter es tatsächlich geschafft hat, über einen Zeitraum von zwei Jahren das Geld für die relativ teure Medizin zusammenzubekommen. Heute ist Kiran gesund und unsere Mitarbeiterin hat sie in einer Schule angemeldet, die sie nun besucht.



Vielleicht ist dies nur eine kleine Geschichte...  
...aber vielleicht ist es auch eine ganz besondere.

Die Patenkinder, die wir in Tibet seit vielen Jahren unterstützt haben, sind nun nicht nur mit der Schule sondern bald mit ihrem Studium fertig und benötigen keine Unterstützung mehr. Ganz vielen Dank an alle, die sich hier beteiligt haben!



Im Moment suchen wir noch dringend Paten für die Kostenübernahme der Diabetesbehandlung eines Tibeters und für eine sehr arme indische Familie in der Nähe von Bodhgaya.

Ganz liebe Grüße aus Heidelberg,  
Nike-Ann Schröder

Bei Interesse bitte ich darum, diese mail an Interessierte weiterleiten! Vielen Dank.

Nähere Informationen gibt es auf der homepage unseres Vereins: <http://bruecke-nach-tibet.de>